

## Bezirk Oberhausen

Die Anfänge der DLRG-Arbeit in Oberhausen liegen im Jahr 1921. Im Oktober erhielt Herr Wilhelm Sander die älteste im Bezirk bekannte Urkunde über den Grundschein. Bis 1929 fand die Rettungsschwimmausbildung in Abteilungen der Oberhausener Schwimmvereine statt. Nach den Kameraden Bunzel, Grundmann, Wichmann und Ahrens übernahm 1935 Gerd Versteegden die Leitung des Bezirkes. Unter seiner Führung wurde die DLRG – Arbeit systematisch ausgebaut und der Bezirk 1939 zum Musterbezirk des Landesverbandes Rheinland ernannt. Am 2. Juli 1939 wurde von Kamerad Hax - 1. Präsident der DLRG - die Einweihung der Schule für Rettungsschwimmer vorgenommen.

Nach der Zerstörung im 2. Weltkrieg konnte das Haus am 24. Juli 1955 wieder seiner alten Bestimmung übergeben werden. Durch die Nutzung des Hauses von LV und Präsidium wurden auch einige Oberhausener auf diesen Ebenen tätig. Maria Kolbe als Frauenwartin, Carl Hüttenbräuer als Werbe- und Pressewart, Dr. Dr. Johannes Schreiner als Arzt, Gerd Versteegden als Technischer Leiter und Hans Benninghoff als Wegbereiter für eine selbstständige Jugendarbeit.



Andrea Brandt und Hans Benninghoff

1955 wurden die Leistungen des Bezirkes durch die Verleihung der Michael-Spoden-Gedächtnis-Plakette gewürdigt, die 1963 auch an Gerd Versteegden verliehen wurde.

1962 hat Hans Benninghoff die Leitung des Bezirkes übernommen. Durch seine Mitarbeit auf LV – Ebene wurde die Ausbildungsarbeit neu gestaltet, eine neue Prüfungsordnung verabschiedet und es wurden neue Handbücher für den Bereich erarbeitet. Im Bezirk wurden durch diese Ausbildung immer neue Mitarbeiter motiviert, die aber auch ansprechbar für andere Aufgaben waren. So haben sich in Oberhausen viele Mitstreiter Tag und Nacht dafür eingesetzt, 1978 das Bundesjugendtreffen durchzuführen. Für seine konstante Mitarbeit wurde Hans Benninghoff

1978 ebenfalls die Michael-Spoden-Gedächtnis-Plakette und 1986 der Ehrenring des Landesverbandes Nordrhein verliehen.

Die Arbeit im Bezirk wurde stetig weitergeführt, besonders erwähnt seien hier Hermann Rothmund (verstorben 1999), Heinz Lutz, Karl Hellwig und Günter Brandt, die mit Hans Benninghoff heute Ehrenmitglieder des Bezirkes waren und sind.

Unser Haus - Schule und Heim für Rettungsschwimmer - war und ist immer noch beliebter Treffpunkt für alle Aktiven aus den Bereichen Ausbildung und Einsatz und für die kontinuierliche Jugendarbeit. Nur dem großen Engagement aller ist auch die Erhaltung des Hauses zu verdanken, denn die Kosten für die Erhaltung und Renovierung sind enorm. Es seien nur ein neues Dach mit 32.000,- DM und neue Fenster mit 22.000,- DM erwähnt. Mit Pflasterarbeiten rund ums Haus, Anstrich der Fassade, neuer Heizungsanlage und neuer Eingangstreppe ließe sich diese Liste sehr lang weiterführen und es warten immer neue Arbeiten auf den Bezirk.

1989 wurde dann das 50jährige Bestehen unseres DLRG - Heimes gefeiert. An der Vorbereitung und Durchführung des Jubiläums haben immer mehr Nachwuchskräfte mitgearbeitet. Neue Impulse kamen in die Bezirksarbeit und junge Leute wuchsen in die Verantwortung hinein.

Am 9. September 1989 beschloss die außerordentliche Bezirkstagung eine Satzung für den Bezirk, und nach der Eintragung in das Vereinsregister des Amtsgerichtes Oberhausen am 26. Juni 1990 war Oberhausen nun ein rechtmäßig selbstständiger Verein. Nach und nach haben junge Leute das Erbe von Gerd Versteegden und Hans Benninghoff übernommen. Im Januar 1995 wurde Andrea Brandt zur Leiterin des Bezirkes gewählt. Der Präsident des Landesverbandes, Hans Willi Boukes, begrüßte die erste Bezirksleiterin im Landesverband Nordrhein.

1996 wurde unser 75jähriges Jubiläum gefeiert. Unsere ehrenamtlichen Helfer haben DLRG - Arbeit in Oberhausen eindrucksvoll in der Öffentlichkeit präsentiert.

Die 4. Michael-Spoden-Gedächtnisplakette für Oberhausen wurde 2002 an Günter Brandt verliehen, dessen unermüdliche Arbeit im Bezirk und im Landesverband damit geehrt wurde.

Nach langen Verhandlungen mit der Stadt ist es uns gelungen, das Grundstück, auf dem unser Haus steht, zu kaufen.

Mit fast 1000 Mitgliedern gehört der Bezirk Oberhausen zu den 12 größten Vereinen der Stadt.